

Zukunfts-Ticker Rhön

INFO-DIENST nachhaltigen Regionalentwicklung in den Landkreisen
Schmalkalden-Meiningen, Fulda, Wartburgkreis, Rhön Grabfeld, Bad Kissingen

DACHMARKE

0476 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön Startschuss für Dachmarke Rhön - neue Wege zur Vermarktung

Ab ~~15. August 2003~~ präsentiert sich die Rhön als erste Region in Deutschland einheitlich mit einem Identitäts- und Qualitätszeichen unter einem gemeinsamen Dach. In knapp zweijähriger Arbeit hat es die Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön) geschafft, die „Dachmarke Rhön“ zu erarbeiten und auf den Weg zu bringen.

„Mit der Dachmarke Rhön verbinden wir wirtschaftliches Handeln des Einzelnen mit der uns angestrebten Nachhaltigkeitsphilosophie. Es geht darum, unsere Region in eine Zukunft zu führen, die den Ansprüchen aller Gesellschaftsgruppen, aber auch der Natur und Umwelt gerecht wird.“
ARGE Rhön

Mit der „Dachmarke Rhön“ geht die Rhön neue Wege der regionalen Vermarktung von ökologisch erzeugten Spitzenprodukten und schärft die Wahrnehmung der Region Rhön als eine länderübergreifende Einheit. Mit der „Dachmarke Rhön“ wird ökologisch verträgliches und zukunftsweisendes Wirtschaften durch die Menschen in der Region gefördert – ausgehend von dem Nachhaltigkeitsgrundsatz des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön. Die „Dachmarke Rhön“ vereint das „Qualitätssiegel Rhön“ für ökologisch erzeugte und nach strengen Qualitätskriterien zertifizierte Rhöner Spitzenprodukte mit dem Identitätszeichen „Die Rhön. Einfach erhebend“, welches vorrangig der Identitätsstiftung mit der Rhön dienen soll.

Identitätszeichen Rhön“

Das „Identitätszeichen Rhön“ ist ein frei verwendbares Zeichen, das die Rhön bekannter machen, das Zugehörigkeitsgefühl der Rhöner zu ihrer Region stärken und allgemein die Identifikation mit der Rhön erhöhen soll. Eine möglichst breite Verwendung unter allen Akteuren der Rhön, ob im bayerischen, hessischen oder thüringischen Teil der Rhön, wird angestrebt. Den Nutzern des Zeichens werden bei der Verwendung des Zeichens keine Einschränkungen auferlegt. Einzige Ausnahme: Das „Identitätszeichen Rhön“ darf nicht auf Produkten platziert werden! Für die Nutzung wird eine einmalige Pauschale von 25 € erhoben.

Zukunft schaffen aus Erfahrung

Wertvolle Erfahrung für die Etablierung des „Qualitätssiegel Rhön“ wurde mit dem Partnerbetriebs-System des Vereins „Natur- und Lebensraum Rhön e. V.“ gesammelt. Dieses bewährte Modell soll in das Netzwerk „Qualitätssiegel Rhön“ integriert werden.

Premium-Qualität aus der Rhön

Mit dem „Qualitätssiegel Rhön“ werden Premium-Produkte aus der Rhön ausgezeichnet, die nach strengen Qualitätskriterien produziert und zertifiziert werden. Grundlage des Systems „Qualitätssiegel Rhön“ (kurz: QSR) sind die Qualitätskriterien der ARGE Rhön, die in einem gemeinschaftlichen Prozess zusammen mit Branchenvertretern, wissenschaftlichen Experten und interessierten Betrieben aus der Region erarbeitet wurden. Sinn und Zweck der Qualitätskriterien ist es, in allen Bereichen eines Betriebs möglichst hohe Nachhaltigkeits-Standards festzuschreiben. Derzeit liegen Qualitätskriterien für die Branchen Beherbergung, Gastronomie, Heizung-Sanitär-Klima, Holzspielzeug und Schnitzkunst, Imkerei, Landwirtschaft, Metzgerei, Regionalläden, Umweltbildung, Wald- und Forstwirtschaft, Wildbret und Zimmerei vor. Qualitätskriterien für weitere Branchen sind geplant. An der Aufzählung der Qualitätskriterien wird deutlich: Die ARGE Rhön legt Wert darauf, sich nicht nur auf ein Gütesiegel für Nahrungsmittel zu beschränken, sondern möglichst umfassend das Spektrum der gesamten regionalen Branchenpalette abzubilden.

„Aus der Region – für die Region“ - dies ist die Botschaft des „Qualitätssiegel Rhön“, soll es doch regionale Wirtschaftskreisläufe und die regionale Wertschöpfung stimulieren. Qualitätsware aus der Rhön soll bevorzugt in der Region selbst vermarktet und konsumiert werden.

Fortsetzung: Seite 2

Fotowettbewerb

„Typisch Rhön-
originellstes
Foto gesucht“

Kategorien:
Rhön - zwischen Tradition und Moderne
Rhöner Typen
Leben und Arbeiten
Urlaubsland Rhön
Ausblicke – neue Sichten
Biosphärenreservat Rhön eine Qualitätsregion
Start: 1. August 2003

Weitere Info's Seite 7 und unter www.rhoen.de

Start-
Termin
wurde
ver-
schoben!

Die Nutzer des „Qualitätssiegels Rhön“ tragen als Mitgliedsbetriebe durch einen jährlichen Beitrag zur Finanzierung des Managements und zur Weiterentwicklung der Dachmarke Rhön bei.

Neues Image für die Rhön

Die „Dachmarke Rhön“ ist noch mehr: Am 15. August 2003 präsentiert die Rhön auch eine neue Marketing-Broschüre für ein neues Image. Mit dem einheitlichen Corporate Design werden zukünftig Informationsbroschüren und Werbematerialien über die Rhön ein einheitliches Layout und durchgängiges Erscheinungsbild haben. Die Finanzierung der „Dachmarke Rhön“ ist langfristig gesichert: Bis zum Jahr 2006 stellt die ARGE Rhön ein umfangreiches Budget für gemeinsame Projekte und Aktivitäten zur Verfügung. Darunter fallen die Erstellung von gemeinsamen Marketingbroschüren, eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit oder der Aufbau eines virtuellen Marktplatzes für Qualitätsprodukte aus der Rhön. Danach soll das Management und die Weiterentwicklung der „Dachmarke Rhön“ durch die Beiträge der Markennutzer selbst finanziert werden.

Starke Partner: Die Initiatoren

Die Mitglieder der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön) sind die Landkreise Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Fulda, Schmalkalden-Meinungen, der Wartburgkreis, der Verein Natur- und Lebensraum Rhön e.V., der Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V. und die Tourismusgemeinschaft Thüringer Rhön e. V. Die ARGE Rhön hat den Verein Natur- und Lebensraum Rhön e.V. mit dem Management der Dachmarke Rhön beauftragt.

Der Startschuss zur Dachmarke Rhön erfolgt am 15. August in großen Rahmen mit einer **feierlichen Eröffnungsveranstaltung** zu der u. a. Betriebe aus Bayern, Hessen und Thüringen feierlich mit dem Qualitätssiegel Rhön prämiert werden.

Weitere Infos:

Verein Natur- und Lebensraum Rhön e.V.

**Dachmarken-Management, Herr Timo Neumann
Groenhoff-Haus, Wasserkuppe, 36129 Gersfeld,
Tel.: 0 66 54 / 9 61 20, Fax: 0 66 54 / 96 12 20,
e-mail: dachmarke@rhoen.de
www.rhoen.de**

REGIONALE HÖHEPUNKTE

0477 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Fulda/Wasserkuppe

Erstes Festival der offenen Fernen

Der Arbeitskreis „Tourismus“ im Regionalen Standortmarketing der Wirtschaftsregion Fulda veranstaltet **vom 15.- 17. August 2003 ein Festival der offenen Fernen**. Verantwortliche der Region, u. a. der Fuldaer Landrat Fritz Kramer unterstützten die Idee. Ein Organisationskomitee wurde gegründet. Hauptamtlicher Koordinator wurde Timo Neumann. Das Werbesynonym „In der Rhön steppt das Schaf“ steht für ein lockeres Festival der guten Laune, der regionalen Vielfalt und der Botschaft „Spaß + Action. Kultur + Natur“. Geboten werden über 100 verschiedene Veranstaltungen.

Buntes Programm für alle Altersgruppen

Von Panorama-Wanderungen über Mountainbike-Touren bis hin zum Golf-Turnier, vom Museumsfest über Konzerte und Heimatabende bis hin zu Hofbesichtigungen und Flugshows reicht das Programm, dezentral, an vielen Stellen gleichzeitig, über ein ganzes Wochenende verteilt.

Sponsoren sind der Radiosender hr3, die Fuldaer Zeitung, Rhönsprudel, Starmilch und Pappert's Bäckerei bis hin zu den Energieversorgern ÜWAG und GWV.

Festival-Gemeinden: Ehrenberg, Gersfeld, Poppenhausen, Hofbieber, Tann und Hilders; weitere Programmpunkte gibt es in Ebersburg und Hünfeld. Die meisten Aktionen finden auf der Wasserkuppe statt. Dort wird an allen Tagen auch die Dachmarke Rhön an einem Stand präsentiert.

Nähere Informationen / Programm zum Festival im Internet unter www.rhoen.de oder unter Tel. 0 66 54 / 91 83 40

0478 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Rhön-Lexikon - Realisierung wurde begonnen – Mitwirkende gesucht

Unter Federführung des Regionalmanagements Thüringer Rhön im Landratsamt Bad Salzungen startet die Realisierung des ARGE-Projektes Rhön-Lexikon. Der Internetauftritt der Rhön www.rhoen.de erhält damit eine attraktive neue Komponente. Über Stichworte sollen demnächst Dokumente über die kulturellen, landschaftlichen und wirtschaftlichen Besonderheiten der Rhön für Gäste wie für Einheimische dokumentiert und leicht zugänglich gemacht werden. Von den Kulturschätzen angelockt, werden die Gäste der Rhön dank Rhön-Lexikon mehr zu sehen bekommen und Einheimische stärker für Ihre Geschichte interessiert werden können. Doch vor der Nutzung steht zunächst erst einmal viel Arbeit. Ein Expertenteam von Historikern aus Hessen, Bayern und Thüringen arbeitet in den kommenden Monaten von der Vor- und Frühgeschichte über das Mittelalter bis in die Neuzeit die reiche und wechselvolle Geschichte der Rhön in über 1000 Dokumenten auf. Im Endausbau wird das Rhön-Lexikon über 5.000 Dokumente umfassen. Die Stadtarchive Fulda und Bad Kissingen sorgen für die notwendigen Basis-Informationen und nehmen die wissenschaftliche Begleitung des Projektes wahr.

Wer Interesse hat, an dem Projekt mitzuwirken, ist herzlich aufgerufen, sein Wissen einzubringen. Insbesondere Heimatforscher und Chronisten, die bereits über aufbereitete Informationen verfügen, werden benötigt, um mit der Zeit ein „kollektives Gedächtnis“ der Rhön zu schaffen. Ferner wird das Rhön-Lexikon Verweise zu Museen, Sehenswürdigkeiten und kommerzielle Angebote aufnehmen. Auch hier können an die Projektleitung gewünschte Links gemeldet werden.

Projektleitung und Info:

**Dipl. Ing. Manfred Hempe
Ingenieurbüro für Regional- und
Innovationsmanagement, Obermühle, 36142 Tann
(Rhön)**

Tel: 0 66 82 / 91 90 13

Fax: 0 66 82 / 91 90 14

e-mail: manfred.hempe@regio.net

BIOSPÄHÄRENRESERVAT

0479 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Biosphärenreservat Rhön: neue Infopunkte auf Thüringer Seite

Seit kurzem gibt es zwei neue Informationsmöglichkeiten zum Biosphärenreservat Rhön auf Thüringer Seite: Point Alpha – „Haus auf der Grenze“ und Propstei Zella/Rhön. Am Besuchermagnet Grenzmuseum Point Alpha wurde ein Informationspavillon – „Haus auf der Grenze“ errichtet, der seit der Eröffnung am 15. Juni 2003 nicht nur eine Erweiterung der grenzhistorischen Gesichtspunkte sondern auch naturkundliche Aspekte den Besuchern nahe bringt. Im Obergeschoss des Gebäudes befindet sich eine Ausstellung zum Biosphärenreservat Rhön. In der Mitte des Raumes ist ein Geländemodell des Biosphärenreservates Rhön zu sehen. Hier kann der Besucher mit Hilfe von Leuchtdioden zum Beispiel die Grenzübergänge, die geschleiften Höfe, aber auch die Infozentren des Biosphärenreservates, verschiedene Biotope oder auch Aussichtspunkte sichtbar machen. Eine naturnahe Nachgestaltung der Lebensräume Kalkmagerrasen und Borstgrasrasen mit einer verständlichen Darstellung von Zusammenhängen und ökologischen Zielen sollen dem Besucher die Besonderheiten der Rhön näher bringen. Von der Dachterrasse aus kann der Besucher einen Panoramablick (auch mit Fernrohr) auf das Ulstertal, das hessische Kegelspiel, aber auch auf das heutige „Grüne Band“ bzw. die frühere Grenze genießen. Auf zahlreichen Ausstellungstafeln sowie in einer ständig ablaufenden Computerdemonstration gibt es Informationen zum Landschaftsjuwel, Weltnaturerbe sowie zur Zukunftsregion.

Öffnungszeiten: täglich von 10.00 – 17.00 Uhr (im Winter) und 9.00 – 18.00 Uhr (im Sommer)
Tel. 0 66 51 / 91 90 30

Propstei Zella bietet Informationen

Bereits im Rahmenkonzept für das Biosphärenreservat Rhön wurden von dem verantwortlichen Planer, Professor Reinhard Grebe, erste Ansätze entwickelt, wie die Propstei Zella genutzt werden könnte. Die Gemeinde hat die Kellerräume und das Erdgeschoss der Propstei grundlegend sanieren lassen und in einer feierlichen Veranstaltung am 29. Juni 2003 wieder eröffnet. Der Rhöngemeinde ist es damit gelungen, Historie, Kunst und Natur in Gleichklang zu bringen. In den Kellerräumen hat zunächst der regionale Kunstverein „Phönix F“ eine Ausstellung eröffnet. Im Erdgeschoss informiert die Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates Rhön über die Ziele des UNESCO-Programms. Auf zwei Ausstellungswänden werden die Lebensräume der Rhön, Kalkmagerrasen und Kalkflachmoore sowie das länderübergreifende LIFE-Projekt dargestellt. Umfangreiches Informationsmaterial zum Biosphärenreservat Rhön ist erhältlich und ein Film „Zauberwald und Blütenmeere“ fasziniert die Besucher. Außerdem werden Exponate und Arbeiten von Schülern der staatlichen

Schnitzerschule Empfertshausen gezeigt sowie der Holzbildhauerberuf vorgestellt. Ebenfalls gibt es touristische Informationen zur Region. Für das Jahr 2004 wird ein Ausstellungsprogramm erarbeitet.

Öffnungszeiten: Di bis Fr 10.00 – 17.00 Uhr, Sa/So 13.00 – 17.00 Uhr (Mo geschlossen - Führungen sind nach Voranmeldung möglich)
Tel. 03 69 64 / 9 35 10

0480 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Wanderausstellung „Ökologischer Landbau“ bis 19.08. in Zella/Rhön

Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus. Flankierend zur zukunftsweisenden Einführung der Dachmarke Rhön am 15. August ist es dem Regionalmanagement „Thüringer Rhön“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zella gelungen, für den Zeitraum vom **8. - 19. August 2003 eine Wanderausstellung im Rahmen des „Bundesprogramms Ökologischer Landbau“** in die Propstei Zella/Rhön zu holen. Von Oktober 2002 bis Oktober 2003 tourt die Wanderausstellung in 12-facher Ausfertigung durch ganz Deutschland. Sie informiert auf vielseitige und interessante Weise über die Besonderheiten bei der Erzeugung und Verarbeitung ökologischer Produkte („Bio-Produkte“). Wer die Ausstellung besucht, kann sich selbst ein Bild davon machen, dass der ökologische Landbau längst nicht mehr „verstaubt“ daher kommt, sondern sich heutzutage modernster Produktionstechniken bedient. Dieses neue Bild einer zeitgemäßen ökologischen Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung spiegelt sich auch im Ambiente und in der Technik der Ausstellung wieder. Interessante Gestaltungselemente, Bild- und Tontechnik werden mit elementaren Sinneserfahrungen verbunden. Ergänzt wird die Ausstellung durch regionale Produkte aus ökologischem Landbau in der Rhön. Die Wanderausstellung ist eine Maßnahme des Bundesprogramms Ökologischer Landbau, initiiert durch das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft. Die Ausstellung wird bis 19. August in der ersten Etage des teilsanierten Propsteigebäudes zu sehen sein und die u. a. vorhandene Dauerausstellung des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön sowie die Kunstausstellung ergänzen.

Eröffnet wird die Ausstellung am 8. August im Rahmen einer Beratung zum Regionalmanagement mit den Landräten Dr. Martin Kaspari (Wartburgkreis) und Ralf Luther (Landkreis Schmalkalden-Meiningen).

Begleitveranstaltungen geplant

In Verbindung mit der Wanderausstellung sind verschiedene Veranstaltungen geplant.

Am **Sonntag, 10. August** wird ein Besuch des Biolandhofes Ludwig und Heike Wagner in Dermbach/Lindigshof angeboten. Treffpunkt ist 13 Uhr. Ein Gesprächsforum zur Einführung der Dachmarke Rhön ist am **19. August** um 20 Uhr in der Propstei Zella mit regionalen Unternehmen und Akteuren (potenzielle Nutzer) angedacht.

Info: Tel. 03 69 64 / 9 35 10 und 03695/615708, www.rhoen.de

0481 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ **Wasserkuppe
Biosphärendienstwagen auf reines
Pflanzenöl umgerüstet**

Die Hessische Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön hat ihren VW-Bus bei der Firma Siegfried Hausmann auf reines Pflanzenöl umrüsten lassen. Damit fährt im Landkreis Fulda der zweite Dienstwagen mit „Salatöl“. Parallel wurde dazu auch eine eigene Pflanzenöl – Tankstelle für den Dienstwagen auf der Wasserkuppe eingerichtet. Damit geht die hessische Verwaltungsstelle Biosphärenresevat Rhön mit gutem Beispiel voran. Seit 1998 arbeitet das Biosphärenreservat mit der Arbeitsgemeinschaft Pflanzenöl in Eiterfeld eng zusammen. In der Zwischenzeit sind eine ganze Reihe von Erfolgen vorzuweisen. Seit 1999 bietet die Arbeitsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem Biosphärenreservat regelmäßig Pflanzenöl-Fachveranstaltungen und Exkursionen an. U. a. entstand in der Folge die Ölmühle in Großtaft.

Exkursion in die Kuppenrhön

„Viele Menschen in der Hochrhön haben kaum eine Vorstellung wie weit die Rhön nach Norden reicht“ erläuterte Heinrich Heß, der Leiter der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates Rhön zu Beginn einer gemeinsamen Exkursion mit dem Forstamt Burghaun. Der Leiter des Forstamtes Burghaun, Bernd Martin, begrüßte die Teilnehmer an der Stallberghütte. Rainer Maus, der zuständige Revierleiter für den Bereich Stallberg erläuterte die Besonderheiten dieses herausragenden Waldgebietes und stellte dabei insbesondere die kulturhistorischen Aspekte spätsteinzeitlicher und keltischer Besiedelung vor. Der Gehilfersberg bei Rasdorf sowie die wichtigen Kulturstätten bei Rasdorf wie Dorfanger, Kirche, Wehrfriedhof und Landschaftsinformationszentrum wurden von Gunther v. Lorenz und Kurt Schlossbauer vorgestellt. Derartige regionale Kulturschätze sind in Verbindung mit Point Alpha wichtige Bausteine für eine erfolgreiche touristische Entwicklung der Kuppenrhön. Nachmittags erklimmte die Exkursionsgruppe den Soisberg, um sich unter fachkundiger Führung von Architekt Wolfgang Storch den Stand der Arbeiten am neuen Soisbergturm erläutern zu lassen. Bürgermeister Hermann-Josef Seich von der Marktgemeinde Eiterfeld begleitete die Exkursionsgruppe in seinem Gemeindebereich.

Polnische Landwirte in der Rhön zu Gast

Ein umfangreiches Programm hatten sich 80 polnische Landwirte und Regionalentwickler vorgenommen, um erfolgreiche Projekte in der Rhön kennen zu lernen. Unter Federführung von Frau Dr. Jürgens von der Agrar-Sozialen-Gesellschaft in Göttingen besuchten polnische Landwirte die Ölmühle der Erzeugergemeinschaft Pflanzenöl in Großtaft, die Rhöner Apfelinitiative in Seiferts, die Rhönschäferei Weckbach und die Gemeinschaftsweide in Wüstensachsen, das Ziegenprojekt Neumeister – Schönberger in Rönshausen und den Betrieb Münker der Beerenobstgemeinschaft in Hosenfeld / Schletzenhausen. Heinrich Heß vom Biosphärenreservat Rhön stellte in einem Einfüh-

rungsvortrag dar, dass auch die Landwirte der Rhön von den Konzentrations- und Globalisierungsentwicklungen der Europäischen Agrarpolitik hart betroffen wurden. Man wolle diese Entwicklung aber nicht widerstandslos über sich ergehen lassen, sondern nach Auswegen und Alternativen suchen. Hofvermarktung, Regionalvermarktung, Qualitätskontrolle, Kooperation untereinander und Aufbau von Verbänden mit der heimischen Gastronomie sowie Umweltbildung seien manchmal Nischen für ein Zubrot, manchmal würden sie aber ganze Existenzen erhalten oder gar keine Arbeitsplätze schaffen. Die polnischen Gäste waren beeindruckt von der Kreativität der Rhöner, ihrem Mut und ihrem unternehmerischen Können. Mehrere Mittelgebirgsregionen aus Polen wollen diesen ersten Kontakt mit der Rhön ausbauen und dauerhaft mit der hiesigen Region zusammenarbeiten.

Info: Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön, Tel. 066 54 / 9 61 20

0482 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ **Oberelsbach
Ausstellung „Die Rhön und mehr“ /
Mountainbike-Touren im Angebot**

Die Stadtplanerin Christiane Sieder aus Oberelsbach stellt im Managementzentrum Biosphärenreservat Rhön in Oberelsbach verschiedene Werke aus. Themen wie Liebliche Rhön, Steg im Schwarzen Moor oder Wasserkuppe im Winter werden neben Stillleben, Porträts und strukturalen Kompositionen in verschiedenen Techniken gezeigt. Rund 30 Ausstellungsstücke werden bis zum 22. August (Montags bis Freitags) im Foyer des Managementzentrums der Öffentlichkeit unter dem Titel „Die Rhön und mehr“ Aquarelle/ Bleistiftzeichnungen/ Tuschezeichnungen/ Ölbilder/Farbpapiere“ präsentiert.

Mountainbike-Touren durch die Hochrhön

Der Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön (NBR e.V.) lädt in Zusammenarbeit mit dem von der OVF betriebenen Hochrhönbus zu zwei geführten Touren durch die Hochrhön ein.

Geführte Mountainbike-Tour am 7. September 2003 mit dem ausgebildeten MTB-Guide Maik Prozeller durch die Hochrhön:

Anfahrt: Fahrt mit dem Hochrhönbus

Bad Neustadt/S. ab 10:40 Uhr, Schwarzes Moor an: 11:47 Uhr

Geführte MTB-Tour durch die Hohe Rhön,

Verlauf: Schwarzes Moor – Rhönhof – Wüstung Hauenstein – Steinkopf – Lichtenstein – Schweinfurter Haus, Pause mit Einkehrmöglichkeit in der Rhönklub-Hütte Schweinfurter Haus, Weiterfahrt über: Ginolfs – Hoher Dentschberg – Weisbach – Wegfurt

Rückfahrt: Mit dem Hochrhönbus, Wegfurt ab: 16:59 Uhr, Bad Neustadt/S. an: 17:15 Uhr

**Managementzentrum Biosphärenreservat Rhön
Oberwaldbehringer Str. 4**

97656 Oberelsbach

Tel.: 0 97 74 / 91 02 – 50, Fax: 0 97 74 / 91 02 - 21

info@brrhoenbayern.de

www.biosphaere-rhoen.de

0483 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Hausen

Internationaler Apfelworkshop „Mensch, (Apfel) und Biosphäre“

Obst aus Rhöner Streuobstbeständen hat sich einen Namen gemacht: Inzwischen werden Rhöner Äpfel, Birnen Zwetschgen und Co zu schmackhaften Produkten (Saft, Trockenobst, Obstler, Cidre, Schaumwein aber auch Essig, Senf, Marmeladen und vieles mehr) verarbeitet und erfolgreich als ökologisch erzeugte Produkte vermarktet. Im Sortenerhaltungsgarten und Streuobstlehrpfad Hausen wird dies mit Tourismus und Umweltbildung verknüpft und das Genpotential erhalten, Apfelmärkte, Edelreiserbörse und Apfelmesse ergänzen dies. Die Bayerische Verwaltungsstelle Biosphären-reservat Rhön führte unter Organisation von Frau Dr. Doris Pokorny zusammen mit der Rhöner Apfeliniziativa e.V. vom **3. - 5. Juli 2003** einen Internationalen Apfelworkshop durch. Ziel des Workshops war der Informations- und Erfahrungsaustausch und die Vorbereitung zukünftiger Projekte zwischen der Rhöner Apfeliniziativa e. V. im Biosphärenreservat Rhön und Streuobst-Initiativen in anderen Regionen. Der Workshop richtete sich an Praktiker im Bereich nachhaltiger (Streu-) Obstbewirtschaftung (Produktion, Verarbeitung, Vermarktung, Gastronomie, Tourismus) vorzugsweise aus Biosphärenreservaten. Es waren neben Vertretern der Rhön, rund 26 „Praktiker“ aus 9 Staaten (Bulgarien, Deutschland, Kanada, Lettland, Österreich, Russische Föderation, Ungarn, Slowenien, Tschechische Republik) vertreten.

Beispiel Mostviertel/Österreich vorgestellt

In den Workshop integriert war eine Fachveranstaltung. Johannes Pressl, Regionalmanager aus Niederösterreich stellte das Mostviertel als gelungenes Beispiel vor, in welchem durch ein professionelles Marketing das Streuobst – vor allem die Mostbirne – nicht nur erhalten werden konnte, sondern inzwischen als die Grundlage für den Tourismus in der Region gilt. Voraussetzung ist, daß alle Beteiligten an einem Strick ziehen und sowohl Gemeinden als auch die Gastronomen und Kelterer der Mostbirne annehmen und als hochwertigen Most (d. h. Birnenwein) vermarkten. Ein eigenes regionales Logo wurde für die Region entwickelt, das erfolgreich unter dem Namen „Mostviertel“ wirbt.

Beeindruckt von den Beispielen präsentierten die Workshopteilnehmer Kostproben ihrer eigenen Produkte nach dem gemeinsamen Abendessen auf dem Rhönhof. In der abschließenden Sitzung, die von Jürgen Krenzer moderiert wurde, war man sich – trotz der sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in den einzelnen Regionen einig: Eine erfolgreiche Vermarktung ist der Schlüssel zur Erhaltung der traditionellen Streuobstbestände. Davon gibt es vor allem in Osteuropa noch sehr viele – auch noch mit großer Sortenvielfalt. Um einen wirtschaftlich tragfähigen Markt für die Produkte zu schaffen, müssen sich auch die Bewohner der Region damit identifizieren, stolz auf ihre Produkte sein, dafür werben und diese einbinden in Tourismus oder Gastronomie. Damit man nicht das Rad neu erfinden muss, ist es wichtig, von anderen zu lernen und sich auszutauschen.

Als konkretes Projekt wurde die Beteiligung anderer Streuobstregionen an der Rhöner Apfelmesse 2004 angestrebt.

Kontakt: Dr. Doris Pokorny, Tel. 0 97 74 / 9 10 20, e-mail: doris.pokorny@brrhoenbayern.de

WIRTSCHAFT

0484 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Schmalkalden

Innovative Existenzgründer-Messe im TGF Schmalkalden

Am **17. September** findet von 9 bis 18 Uhr eine Existenzgründer-Messe im TGF Schmalkalden statt. Angesprochen sind Inhaber technologieorientierter Unternehmen und Existenzgründer. Es ist die erste Existenzgründer-Messe, speziell für technologieorientierte Unternehmen, die es überhaupt in der Region „Henneberger Land“ (Landkreis Schmalkalden-Meiningen und Zella-Mehlis) gibt. Doch die Initiatoren – die Lokale Aktionsgruppe LEADER+ „Henneberger Land“, die Technologie- und Gründer-Förderungsgesellschaft Südthüringen GmbH Schmalkalden/Dermbach (TGF) sowie die Lokale AGENDA 21 Schmalkalden – haben das Projekt ganz bewusst in Angriff genommen.

Es können sich im Rahmen der Messe „Ein-Mann-Firmen“ ebenso vorstellen, wie kleine und mittelständische Unternehmen; von der landwirtschaftlichen Produktion, über den Dienstleistungssektor bis zur Produktions- und Fertigungstechnik.

Die Aussteller und Messebesucher können sich jedoch auch kompetenten Rat u. a. rund um die Gründung einer Existenz holen bei Ansprechpartnern wie IHK, Kreishandwerkerschaft, TGF, Arbeitsamt, dem GET UP-Büro, dem Patentrecherchezentrum, der Mittelstandsvereinigung, der Thüringer Aufbaubank, der Deutschen Ausgleichsbank und anderen mehr. Man erhält Basisinformationen zur Existenzgründung, zu Finanzierungsmodellen und Fördermöglichkeiten oder kann in der Diskussion mit gestandenen Unternehmern, frisch gebackenen Existenzgründern und solchen, die es noch werden wollen, teilnehmen. Mut soll allen gemacht werden, die darüber nachdenken.

Interessierte Unternehmer und Existenzgründer können sich anmelden bei:

TGF Schmalkalden, Tel.: (0 36 83) 79 81 03 bei Frau Süß zu melden.

Technologieorient. Existenzgründer-Seminar

Im Zusammenhang mit dieser Messe wird auch ein technologieorientiertes Existenzgründer-Seminar stattfinden (Termin: 19./20.09. und 26./27.09.2003). Inhalt dieses Seminars werden Punkte sein wie: Anforderungen an Existenzgründer; Gründungsidee und Marktstrategie; Planung; Rechtliche Voraussetzungen; Finanzierung; Steuern; Rechnungswesen und Rentabilität. Ein Coaching der Existenzgründer schließt sich dann an.

Anmeldungen ebenfalls im TGF bei Frau Süß. Informationen hierzu finden Sie auch im Internet unter www.tgf-schmalkalden.de

0489 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Veröffentlichungen über die Rhön von Prof. Gottfried Rehm

Folgende Veröffentlichungen sind von Autor Prof. Gottfried Rehm bisher erschienen:

1.) Im Verlag Videel Niebüll:

"Leben in der Rhön" - Beiträge zur Rhöner Volkskunde, Mundarten; 256 Seiten; (Hünfeld 1996); Neuaufl. Niebüll 2003; (ISBN 3-89906-461-5); 12 €

"Menschen in der Rhön" Beiträge zur Geschichte u. Volkskunde, Bd.2; (Hünfeld 1999); Neuaufl. Niebüll 2003; 371 S., zahlr. Abb.; (ISBN 3-89906-486-0); 18 €

"Die Rhön in alten Zeiten" - Leben, Wohnung, Arbeit, Kultur, Brauchtum ; 185 Seiten, zahlr. Abb.; Niebüll 2002; (ISBN 3-89906-389-9); 8,80 €

"Schbass moss sei" - Rhöner Anekdoten. Im Anhang: Mundarten der Rhön; (Hünfeld 1997); Neuaufl. Niebüll 2002; 65 S.; (ISBN 3-89906-405-4); 4,80 €.

"Hexentanz auf den Danzwiesen" - Sagen aus der hessischen, bayerischen und thüringer Rhön; (Hünfeld 1996); Neuauflage Niebüll 2003; 93 Seiten, mit Illustrationen; (ISBN 3-89906-426-7); 6,80 €.
(Übersicht wird fortgesetzt)

Info: Professor Gottfried Rehm, e-mail: GRehm@aol.com

0490 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Neues Tourenbuch Mountainbiking

Ein neues Tourenbuch für Mountainbiking in der Rhön ist im Verlag Parzeller unter dem Titel "Mit dem Mountainbike in der Rhön" mit mehr als 25 Touren und 3000 Tourenkilometer. Der Schwerpunkt liegt auf Mehrtagestouren - auch Hüttentouren - durch die Rhön. Ebenfalls gibt es Information über Landschaft und Natur z. B. über die alte Form der Weidewirtschaft, die Entstehung, den Sinn und die Nutzung der Heckenlandschaften und Hutbuchen und nicht zuletzt, warum man im NSG Lange Rhön auf den markierten Wegen bleiben muss. Wie im ersten Buch führen die Touren nicht nur über menschenleere Wirtschaftswege, sondern beziehen auch die Orte in den Tälern mit ein. Für Konditionsbären bestimmt sind die vier Marathontouren auf den markierten Routen mit bis zu 3300 km auf 116 km! Naturfreude erfreuen sich an den beiden Bike- & Hike-Touren. Für die umweltfreundliche Anreise mit der Bahn gibt es Hinweise, wie man von den Bahnhöfen auf der kürzesten Mountainbike-Route zu den einzelnen Rhönklubbhütten, Berggasthöfen und Mountainbike-Zentren gelangt. Ein Orts- und Tourenregister zeigt nicht nur die Standorte der Hauptwegweiser mit Höhenangaben auf, sondern sagt auch, welche Tour durch welchen Ort führt. Eine kleine Auswahl von Übernachtungsmöglichkeiten, eine Liste der Fahrradhändler im Bereich des MTB-Netzes und touristische Adressen ergänzen das Werk.

Das Buch ist im Buchhandel oder direkt beim Verlag Parzeller (www.parzeller.de) zu erhalten: ISBN 3 - 7900-0353-0 Es kostet Euro 9,50.

Autor: Jochen Heinke

0491 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Fotowettbewerb: „Typisch Rhön- originellstes Foto gesucht“

Die Rhön als Region und UNESCO-Biosphärenreservat bietet eine Vielzahl unterschiedlichster Facetten und Möglichkeiten und immer wieder neue Einsichten. Um vielen diese Eindrücke zu vermitteln und die Möglichkeiten zu entdecken, lädt die ARGE Rhön zu einem Fotowettbewerb „Typisch Rhön- originellstes Foto gesucht“. Interessierte Rhöner und Gäste sind aufgefordert, ihre originellen Fotos entsprechend nachfolgender Kategorien einzusenden:

- Rhön: zwischen Tradition und Moderne
 - Rhöner Typen
 - Leben und Arbeiten
 - Urlaubsland Rhön
 - Ausblicke – neue Sichten
 - Biosphärenreservat Rhön eine Qualitätsregion
- Gewünscht sind "lebendige" Bilder vom Menschen und seinen Aktivitäten – der Rhön als Lebensraum, egal, ob künstlerisch oder gelungener Schnappschuss.

Ausrichter: Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön

Einsendeschluss: Dienstag, 30. September 2003
Veröffentlichung: Die besten Bilder werden im Internetportal Rhön einem großen Publikum vorgestellt. Weitere Veröffentlichungen in Form einer Ausstellung etc. können entsprechend der Teilnehmerzahlen erfolgen.

Anzahl der Werke: max. 5 Bilder pro Autor.

Zugelassenes Format: Digitale Bilder im JPG-Format, max. 250 kByte) und Bilder im Format 20 x 30 cm bzw. DIN A 4

Kennzeichnung: mit Adresse und Erreichbarkeit+ Motivbeschreibung

Versand bzw. Verpackung: Die Zusendung der Bilder muss für den Veranstalter kostenfrei erfolgen. Eine Rücksendung von Fotos im Papierformat erfolgt nur, wenn ein ausreichend frankierter Aufkleber mit Teilnehmeranschrift für die Rücksendung beigelegt ist.

Haftung: Einsendungen werden schonend behandelt. Eine Haftung irgendwelcher Art für Beschädigung oder Verlust ist jedoch ausgeschlossen.

Reproduktionsrecht: Die eingereichten Bilder stehen den Mitgliedern der ARGE Rhön für weitere Veröffentlichungen und Informationsmaterialien unentgeltlich zur Verfügung.

Jury: Die unabhängige Jury wird vom Veranstalter berufen. Das Urteil der Jury ist nicht anfechtbar.

Preise: Verschiedene Geld- und Sachpreise

Copyright: Der Autor muss im Besitz aller Rechte für die eingereichten Bilder sein, insbesondere die Einwilligung der abgelichteten Person bzw. Personen, dass diese mit einer Präsentation im Rahmen dieser Ausstellung einverstanden ist/sind. Auf das "Recht am eigenen Bild" wird hingewiesen. Jegliche Haftung des Ausrichters ist insoweit ausgeschlossen. Ausgeschlossen werden auch Reproduktionen aller Art. Durch seine Teilnahme erklärt sich der Einsender mit allen Punkten dieser Ausschreibung einverstanden.

**Einsendungen im Auftrag der ARGE Rhön an:
Regionalmanagement Thür. Rhön, Landratsamt Wartburgkreis, Frau Filler, Erzberger Allee 14
36433 Bad Salzungen,
e-mail: filler@wartburgkreis.de**

ZUKUNFTS-TICKER Rhön

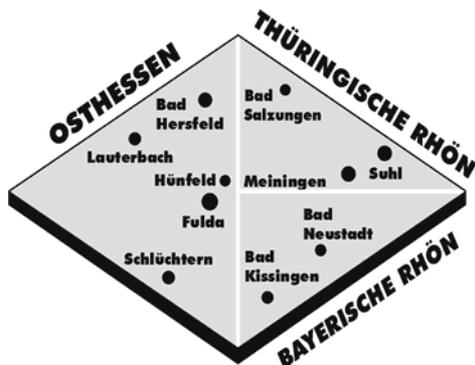
Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön erhalten auf Wunsch den **Zukunfts-Ticker** mit Presse-Post bis auf weiteres **im kostenlosen Bezug**. Dazu einfach beiliegende Bestellung an die angegebene Adresse absenden.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen**. Ihre Mitteilungen müssen aber von **länderübergreifender regionaler Bedeutung sein und einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen**. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus und weiteren sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.

Das Verbreitungsgebiet des Zukunfts-Tickers:



Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir jetzt über www.rhoen.de.

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 24:

16. September 2003

Die nächste Ausgabe am 30. September 2003!

Ihr Ansprechpartner:

Abonnement, Bestellung und
Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Tel. 0 36 95 / 61 53 07

Fax 0 36 95 / 61 76 12

e-mail: filler@wartburgkreis.de

Landratsamt Wartburgkreis, im Auftrag der
ARGE Rhön, Erzberger Allee 14, 36433 Bad
Salzungen

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 50431

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön
Landkreise Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen,
Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,
Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer.
Rhön e.V., Oberelsbach
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/
Wasserkuppe
Tourismgemeinschaft Thüringer Rhön e. V.,
Kattennordheim

Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Auflage und Verteiler: 2000 Stück



Bestellung per Fax oder Brief Neu!

Fax 0 36 95 / 61 76 12

Landratsamt Wartburgkreis
im Auftrag der ARGE Rhön
Erzberger Allee 14
36433 Bad Salzungen

Ich bestelle den Zukunfts-Ticker.

Name:

Straße:

Wohnort:

Unterschrift:

Bei Änderungen der Anschrift bitte vorherige Adresse
mit angeben!